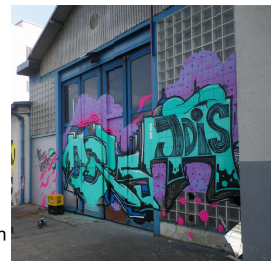


Städtebauförderung mit Zuschüssen von Bund und Land Sanierung Feuerbach 7 -Wiener Platz-



Projektdaten Sanierung Feuerbach 7 -Wiener Platz-

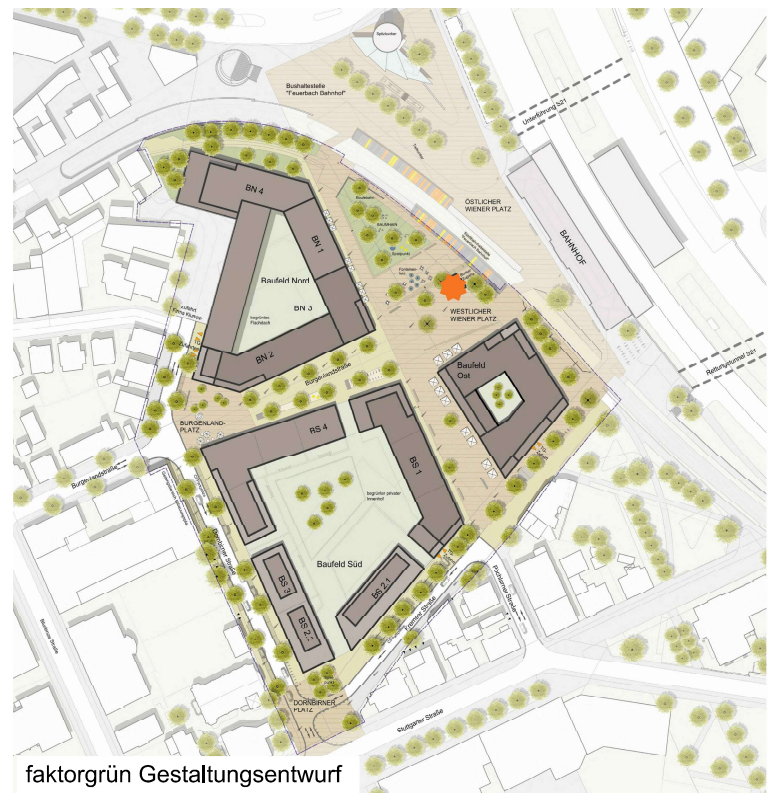
Gefördert in Programmen der Städtebauförderung vom Bund, dem Land Baden Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart
2014 bis 2019 im Programm „Stadtumbau West“
seit 2020 im neuen Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
Förderrahmen aktuell 5,1 Millionen Euro
Gebietsgröße 7,5 Hektar
Laufzeit 2014 bis 2023



vor dem Abbruch
Raum für Graffiti

Um anstelle der stark belasteten Industriebrache unmittelbar am Feuerbacher Bahnhof ein attraktives Quartier zu entwickeln, beschloss der Gemeinderat die Festlegung des Sanierungsgebiets Feuerbach 7 -Wiener Platz-. 2014 folgte die Aufnahme in das Bund-Länder Programm Stadtumbau West der Städtebauförderung. So war es der Stadt möglich, aus dem Altlastenfonds des Landes für die 18 Millionen Euro teure Sanierung des Bodens erhebliche Fördermittel zu erhalten. Der Rückbau der Gebäude wurde im Rahmen der Städtebauförderung finanziert und auch die Gestaltung der öffentlichen Flächen des neu entstehenden Quartiers wird mit diesen Zuschüssen von Bund und Land geplant und umgesetzt.

Gestaltung der Freiflächen

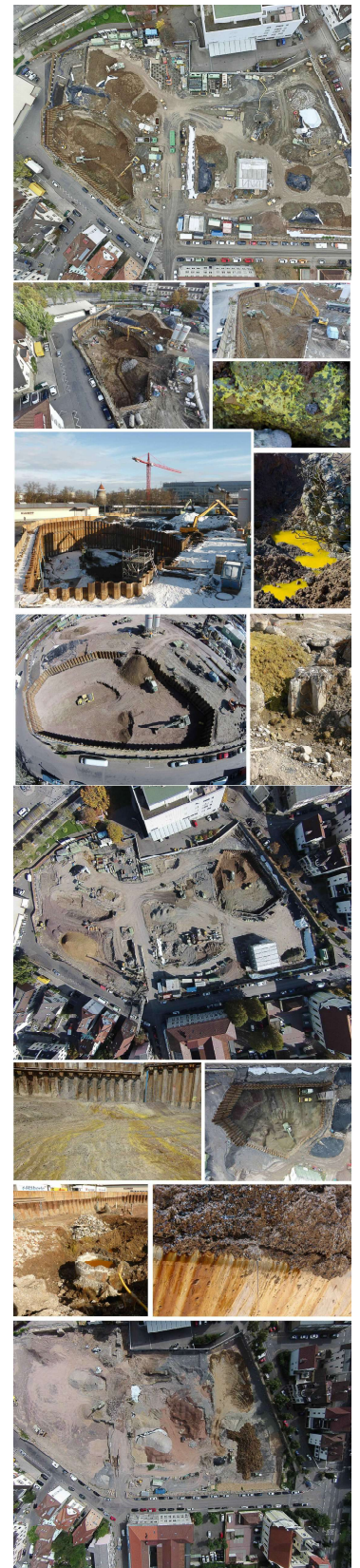
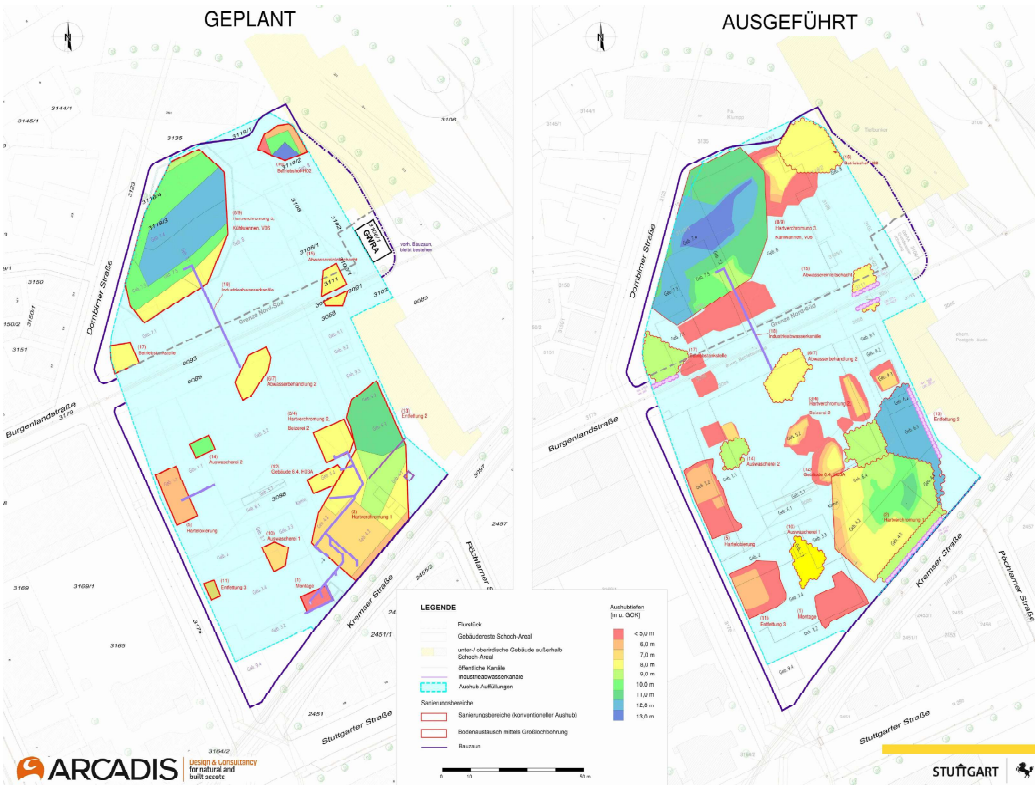


Zum Sanierungsgebiet Feuerbach 7 -Wiener Platz- gehört auch der angrenzende Bereich östlich der Bludenzer Straße und nördlich der Stuttgarter Straße. Insgesamt sind aktuell 7,5 Hektar als Sanierungsgebiet festgelegt. Für Bestandsimmobilien besteht das Angebot, sich hinsichtlich Modernisierung und Energieeffizienz kostenlos beraten zu lassen und die Möglichkeit Zuschüsse zu erhalten. Interessenten wenden sich gerne an das Amt für Stadtplanung und Wohnen, Abteilung Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung, Telefon 216-20302 oder E-Mail poststelle.61-8@stuttgart.de.



Bürgerbeteiligung zur Gestaltung der Freiflächen

faktorgrün Gestaltungsentwurf

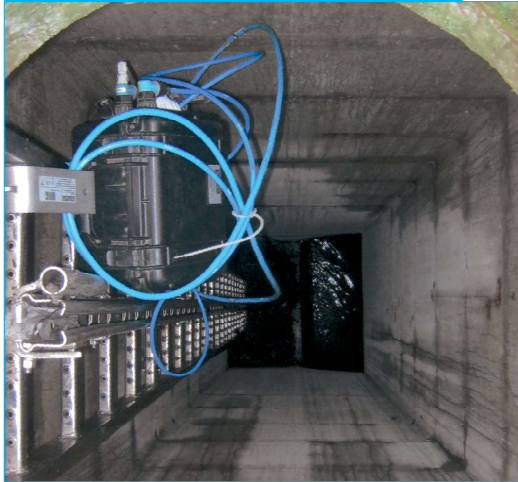


Altlastensanierung / Bodenaustausch 2015 bis 2018
Aushub und Entsorgung von mehr als 140.000 Tonnen
kontaminiertem Boden (u.a. Chromat, Kohlenwasserstoff)
Kosten: rund 18 Mio. EUR gefördert durch Land

Grundwasserreinigung wird weiter betrieben



SCHACHT ZUM ABWASSERKANAL



Die geplante Wärmeversorgung für das Quartier am Wiener Platz ist vollständig CO₂-neutral. Dazu wird aus dem Abwasserkanal in der Kremser Straße mithilfe eines Abwasserwärmetauschers Umweltwärme gewonnen. Ergänzt wird das System durch eine Wärmepumpe sowie ein Blockheizkraftwerk und ein Gasbrennwertkessel, welche jeweils mit Biomethan betrieben werden. Die Wärmeerzeugungsanlagen werden im Untergeschoss eines geplanten Neubaus im Baufeld Nord untergebracht. Das Konzept wurde gemeinsam vom Amt für Umweltschutz und der Stadtwerke-Tochter Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart erarbeitet.



125 KILOWATT

Leistung aus Abwasserwärmetauscher



11°C

Durchschnittliche Abwassertemperatur



69 STÜCK

Anzahl Wärmetauscherelemente



160 KILOWATT

Thermische Leistung Wärmepumpe



100 KILOWATT

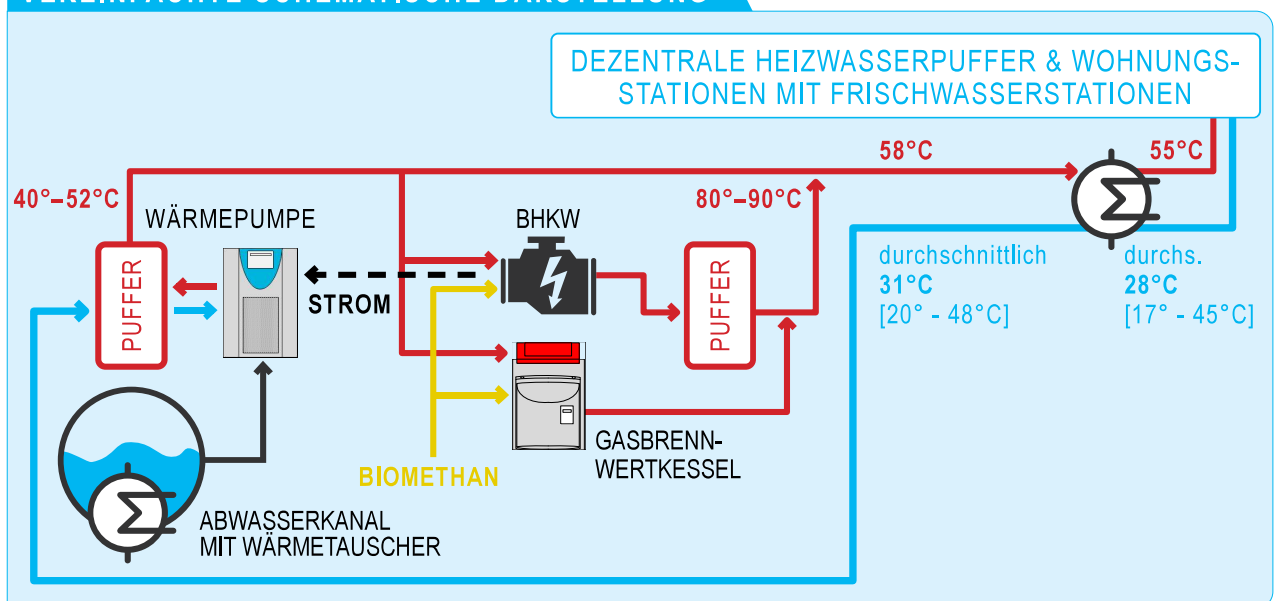
Thermische Leistung BHKW

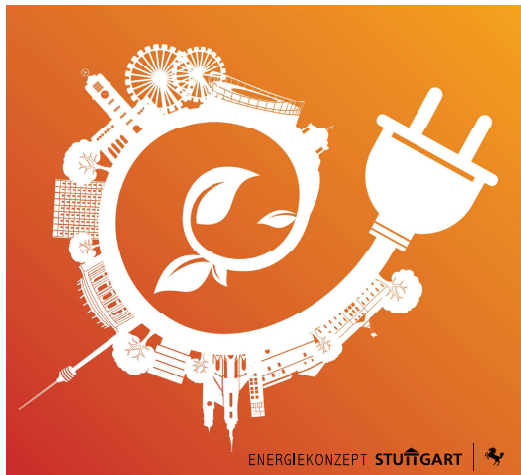


250 TONNEN EINGESPARTES CO₂

im Vergleich zum konventionellen Wärmeversorgungssystem

VEREINFACHTE SCHEMATISCHE DARSTELLUNG





Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2050 klimaneutral zu werden. Die Umgestaltung der heutigen Energienutzung basiert dabei auf drei Schritten:

1.) REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

2.) STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

3.) BAU VON ANLAGEN AUF BASIS VON ERNEUERBAREN ENERGIEN

DIE UMSETZUNG WIRD DURCH DAS AMT FÜR UMWELTSCHUTZ IM RAHMEN
DES ENERGIE- UND KLIMASCHUTZKONZEPTS KOORDINIERT:

MASSNAHME FÜR MASSNAHME – QUARTIER FÜR QUARTIER

Mit dem Instrument der sogenannten Energieleitplanung entwickelt das Amt für Umweltschutz für die gesamte Stadt und die einzelnen Quartiere Lösungsansätze für eine klimaneutrale Energieversorgung. Aus diesem Grund wurde auch für das „Quartier am Wiener Platz“ ein innovatives Energiekonzept erarbeitet, das die Grundlage für die weiteren Planungen bildete. Das Konzept vereint die Minimierung des Energiebedarfs durch einen erhöhten Gebäudedämmstandard mit einer effizienten Energieversorgung für Strom und Wärme, die das lokale Potenzial an erneuerbaren Energien bestmöglich nutzt.



Amt für Stadtplanung und Wohnen und Arch. Schüler Düsseldorf / faktorgrün

ECKPUNKTE DES ENERGIEKONZEPTS



REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS DURCH ERHÖHTEN

DÄMMSTANDARD: Bei Wohngebäuden im Quartier gilt der KfW 55-Standard und bei Nichtwohngebäuden muss das GEG 2020 bzw. die EnEV 2016 um mindestens 35 % unterschritten werden.



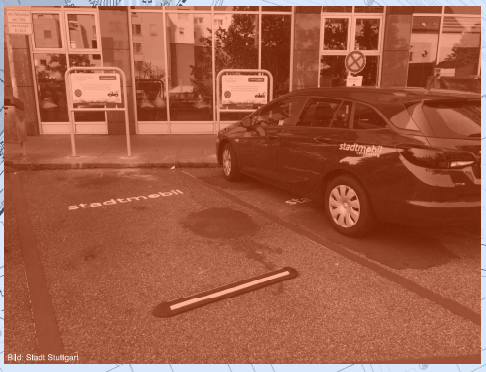
EFFIZIENTE ERNEUERBARE STROMVERSORGUNG:

Nutzung der Dachflächen für Photovoltaikanlagen. Die überschlägige Potenzialabschätzung sieht eine PV-Anlage mit ca. 1.500 m² bzw. einer Leistung von ca. 200 Kilowatt peak vor, was einem jährlichen Stromertrag von ca. 200.000 Kilowattstunden und dem Verbrauch von ca. 115 Durchschnittshaushalten im Quartier entspricht.



EFFIZIENTE, VOLLSTÄNDIG CO₂-NEUTRALE WÄRMEVERSORGUNG:

Die Wärmeversorgung wird von der Stadtwerke-Tochter Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart realisiert. Sie sieht die Nutzung von Abwasserwärme aus dem Abwasserkanal in der Kremser Straße sowie den Einsatz von Biomethan vor.



Quartier am Wiener Platz – ein autoarmes Quartier

Durch einen städtebaulichen Vertrag werden weniger Stellplätze als üblich ausgewiesen

Voraussetzung sind gute Alternativen

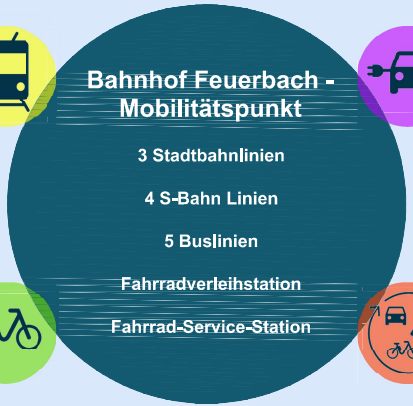
- Gute ÖPNV Anbindung
- Großzügige Radabstellanlagen im öffentlichen Raum
- Car-Sharing Plätze auf der Straße und in privaten Tiefgaragen der Wohnanlagen

Durch die Einsparung von Zufahrten und Stellplätzen können die Gesamtbaukosten merklich reduziert werden

Quartier am Wiener Platz – E-Mobilität in allen Facetten

Das neue Quartier ist für E-Mobilität gerüstet im öffentlichen Raum und privaten Tiefgaragen

- E-Ladestationen im Straßenraum
- In den Tiefgaragen sind 20% der Stellplätze bereits mit sog. Wallboxen ausgestattet
- Insgesamt 50% der Stellplätze vorgerüstet für E-Lademöglichkeiten



Quartier am Wiener Platz – Platz fürs Fahrrad

Bis 2030 soll der Anteil des Radverkehrs auf 25% des gesamten Verkehrs steigen

- Großzügige Abstellanlagen im Straßenraum
- Sicher untergestellt in privaten Tiefgaragen
- Wartung und Pflege in der Fahrrad-Service-Station

Quartier am Wiener Platz – Teilen statt besitzen

Die Landeshauptstadt fördert stationäres Carsharing

- Carsharing Stellplätze im öffentlichen Straßenraum
- Carsharing in privaten Tiefgaragen
- RegioRad Stuttgart – Fahrräder und Pedelecs zum Ausleihen



Das Museum, welches Geschichte ans Licht bringt



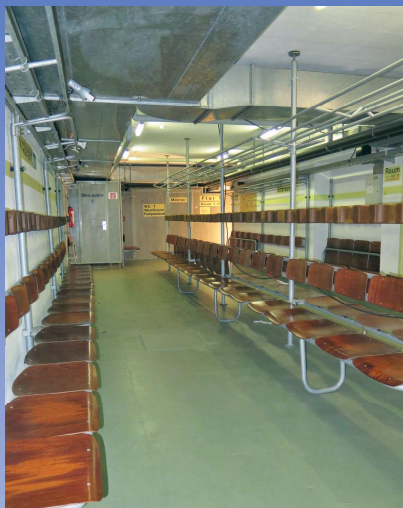
Röhrenbunker



Innerdeutsche Grenze
im Kalten Krieg



Krankenhausbunker



Tiefbunker



Kriegsspielzeug



Ende des Kalten Krieges

Schutzbauten Stuttgart e.V.

**Wiener Platz 3 · Stuttgart-Feuerbach
www.schutzbauten-stuttgart.de**



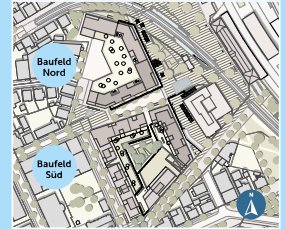
QUARTIER AM WIENER PLATZ – QUARTIER FÜR ALLE

BAUFELD NORD (Gewerbe / Wohnen):

- Mietwohnungen
- 2 ambulant betreute Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen
- Beratungszentrum des Jugendamtes
- Gastronomie
- Läden
- Büros
- weiteres Gewerbe
- Energiezentrale des Quartiers

BAUFELD SÜD (Wohnen / Gewerbe):

- Mietwohnungen
- geförderte Mietwohnungen
- Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher
- Eigentumswohnungen
- 4 Baugemeinschaften
- 1 ambulant betreute Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen
- Wohnraum für Studierende
- Kindertagesstätte
- Tagespflege
- Kaffeerösterei
- weitere Gastronomie und Gewerbe



Städtebaulicher Wettbewerb 2012.
1. Preis Architekt Schüler / Faktorgrün



Quartiersimpulse,
ein Projekt von:

STUTTGART

in Kooperation mit



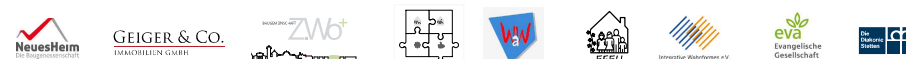
Gefördert durch:



Baufeld Nord:



Baufeld Süd:



Information: Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt, sozialplanung@stuttgart.de /
Amt für Stadtplanung und Wohnen, Poststelle.61-5@stuttgart.de / Liegenschaftsamt, Jana.Schulz@stuttgart.de

Headerbild: Leonhardplatz/ Stuttgart, Sozialeit, Redaktion: Mirjam Schmitt, Gestaltung: soziale kommunikation, Karte: Arcadis/ Schüler / Faktorgrün, Illustration: CO Architecture / Adobe Stock / Arista, September 2020.